BERICHT ÜBER DAS DEUTSCHE ENGAGEMENT IN AFGHANISTAN

Zusammenfassung in Leichter Sprache

Der Bericht ist aus dem Jahr 2023.

DEval
DEUTSCHES EVALUIERUNGSINSTITUT DER ENTWICKLUNGS-ZUSAMMENARBEIT

Inhalt

Über diesen Bericht 5

Das DEval 5

Ergebnis 6

Was uns wichtig ist 7

Hintergrund 9

Die Bewertung 10

Das deutsche Engagement in Afghanistan 12

Ziele des BMZ 12

Wofür das BMZ Geld ausgegeben hat 13

Ergebnisse der Untersuchung 14

Hindernisse 14

Hat das BMZ in Afghanistan das Richtige getan? 15

Hat das BMZ gut mit anderen zusammen-gearbeitet? 16

Hat das BMZ mit den Maßnahmen seine Ziele in Afghanistan erreicht? 17

Vorgaben für die Projekte 18

Sicherheit 18

Nicht beabsichtigte Folgen 19

War das deutsche Engagement in Afghanistan nachhaltig? 20
Hat das BMZ in Afghanistan mit dem Geld genug erreicht? 22
Schlussfolgerungen 23
Schlussfolgerung 1 25
Schlussfolgerung 2 26
Schlussfolgerung 3 26
Schlussfolgerung 4 27
Schlussfolgerung 5 27
Empfehlungen 28
Empfehlungen für die Bundes-Regierung 28
Empfehlung 1 28
Empfehlung 2 29
Empfehlung 3 29
Empfehlung 4 29
Empfehlung 5 29
Empfehlung 6 30
Empfehlungen 30
Empfehlungen speziell für das BMZ 30
Empfehlung 1 32
Empfehlung 2 32

Empfehlung 3 32

Empfehlung 4 33

Empfehlung 5 33

Empfehlung 6 33

Empfehlung 7 33

Wir haben diesen Bericht gestaltet 35

Der Text wurde geschrieben von 35

Herausgegeben von 35

Übersetzung in die Leichte Sprache 36

Prüfung des Textes in Leichter Sprache 36

Bilder für den Text in Leichter Sprache 36

Über diesen Bericht

Das DEval hat diesen Bericht geschrieben.

Im Bericht geht es um eine Bewertung.

Das DEval hat das deutsche Engagement in Afghanistan bewertet.

Das DEval

DEval ist eine Abkürzung.

Der lange Name lautet:

Deutsches Evaluierungs-Institut der Entwicklungs-Zusammen-Arbeit.

Das **DEval** ist in Bonn.

Dort arbeiten Forscher.

Und Forscherinnen.

Sie bewerten die Arbeit vom deutschen Bundes-Ministerium

für wirtschaftliche Zusammen-Arbeit und Entwicklung.

Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Die Abkürzung ist BMZ.

Das BMZ macht Entwicklungs-Zusammen-Arbeit.

Die Abkürzung ist EZ.

Entwicklungs-Zusammen-Arbeit bedeutet:

Deutschland arbeitet mit ärmeren Ländern zusammen.

Deutschland möchte diese Länder unterstützen.

Man nennt die Länder auch Partner-Länder.

Das DEval untersucht:

War die Unterstützung erfolgreich?

Hat sich die Lage im Partner-Land verbessert?

Ergebnis

In diesem Bericht geht es um das Engagement vom BMZ

in Afghanistan in den Jahren 2013 bis 2021.

Das BMZ wollte in Afghanistan eine friedliche

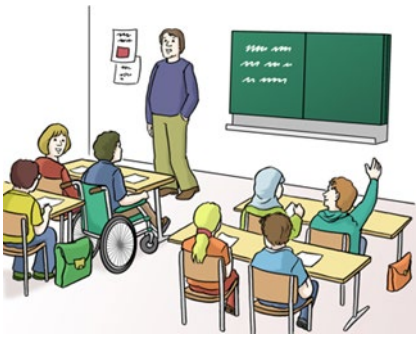
und demokratische Regierung aufbauen.

Und alles, was dazu gehört.

Also zum Beispiel auch Behörden.

Das BMZ wollte außerdem die Wirtschaft in Afghanistan stärken.
Diese Ziele wurden **nicht** erreicht.
Das BMZ hat die Herausforderungen in Afghanistan **nicht** richtig eingeschätzt.
Zum Beispiel, dass es in Afghanistan oft Anschläge gab.
Bei den Anschlägen wurden Menschen verletzt und getötet.

Aber das BMZ konnte in den Jahren bis 2021 die Lebens-Bedingungen der afghanischen Bevölkerung verbessern.
Die Menschen in Afghanistan hatten besseren Zugang zu Wasser, Energie und Bildung.
Besonders im Norden von Afghanistan.
Und in der Haupt-Stadt Kabul.



Was uns wichtig ist

Über viele Generationen haben die Menschen in Afghanistan großes Leid erfahren.
Es gab viele Kriege.

Seit August 2021 herrschen die Taliban wieder in Afghanistan.
Besonders für viele Mädchen und Frauen ist seitdem die Lage schlechter geworden.
Das DEval hat **nur** die Auswirkung vom deutschen Engagement in Afghanistan untersucht.

Das ist **nur** ein kleiner Ausschnitt.
Wir können leider **nicht** umfassend darüber berichten,
wie Menschen in Afghanistan leben.
Auch können wir **wenig** darüber berichten, wie es den Menschen
seit der Taliban-Herrschaft geht.
Denn wir berichten **nur** über die Jahre 2013 bis 2021.
Und wir konnten danach **nicht** mehr hinfahren, um uns alles anzuschauen.

In diesem Bericht schreiben wir auch, was das BMZ
vielleicht **nicht** so gut gemacht hat.
Nur so kann es seine Arbeit verbessern.
Aber wir möchten deutlich machen:
Wir schätzen den persönlichen Einsatz der Menschen
vom BMZ in Afghanistan.
Viele Menschen waren über Jahre in und für Afghanistan aktiv.
Sie haben körperliche und seelische Wunden bekommen.
Manche Menschen haben in diesem Einsatz sogar ihr Leben verloren.

Wir hoffen, dass unser Bericht nützlich ist.
So dass das BMZ seine Arbeit verbessern kann.
Zum Beispiel, wenn das BMZ in anderen konflikt-reichen Ländern aktiv ist.

Hintergrund

Am 11. September 2001 gab es Terror-Anschläge in den USA.
Mehrere Tausend Menschen wurden getötet.
Die Anschläge haben die Welt verändert.

Die USA haben bald herausgefunden,
dass die Terror-Gruppe Al-Qaida die Anschläge gemacht hat.
Sie haben auch herausgefunden,
dass Al-Qaida sich in Afghanistan versteckt.
Und von den Taliban unterstützt wird.
Die Taliban waren damals in Afghanistan an der Regierung.

Deshalb haben die USA die Taliban angegriffen.
Und sie haben die Taliban-Regierung gestürzt.
Danach haben sich viele Länder in und für Afghanistan engagiert.
Zum Beispiel die USA und Deutschland.
Sie wollten, dass Afghanistan eine friedliche
und demokratische Regierung bekommt.

Nach 20 Jahren haben die USA Afghanistan verlassen.
Das war im August 2021.
Sofort haben die Taliban wieder
die Macht in Afghanistan übernommen.
Viele Menschen in Afghanistan waren verzweifelt.
Manche konnten fliehen.

Die USA, Deutschland und andere Länder haben erkannt:
Ihr Engagement in Afghanistan war **nicht** erfolgreich.

Die Bewertung

Bei der Bewertung haben wir folgende Fragen gestellt:

- Hat das BMZ in Afghanistan das Richtige getan?
- Hat das BMZ gut mit anderen zusammen-gearbeitet?
- Hat das BMZ mit den Maßnahmen seine Ziele in Afghanistan erreicht?
  Hat das Engagement die Lage in Afghanistan verbessert?
- War das deutsche Engagement in Afghanistan nachhaltig?
  Nachhaltig bedeutet hier:
  War das Engagement nur im Moment erfolgreich oder auch dauerhaft?
- Hat das BMZ in Afghanistan mit dem Geld genug erreicht?

Dabei haben wir 3 Ebenen untersucht:

- die Entscheidungs-Ebene

  Hier hat die Bundes-Regierung entschieden,

  wie viel Geld ausgegeben wird.

  Und in welchen Bereichen.
- die strategische Ebene

  Hier wurde beschlossen, welche Projekte genau gemacht werden.

  Und wer die Projekte macht.
- die Umsetzung durch die Organisationen

  Hier wurden die beschlossenen Projekte in Afghanistan umgesetzt.

Für die Bewertung wurde Folgendes untersucht:

1) wissenschaftliche Bücher
2) Dokumente vom BMZ, zum Beispiel Berichte
3) Dokumente von der afghanischen Regierung
4) Umfragen unter der afghanischen Bevölkerung
5) Befragungen von verschiedenen Beteiligten

Probleme bei der Untersuchung:

Für manche Bereiche vom deutschen Engagement

gibt es **nur wenige** Daten.

Denn die Leute von DEval konnten **nicht** nach Afghanistan fahren.

In Afghanistan herrschen jetzt die Taliban.

Sie sind gefährlich.

Die Leute von DEval konnten mit Menschen sprechen,
die aus Afghanistan geflohen sind.
Einige leben jetzt in Deutschland.

Das deutsche Engagement in Afghanistan

Ziele des BMZ

Das BMZ hat das gleiche Ziel verfolgt wie die USA und viele andere Länder:

Sie wollten alle eine friedliche und demokratische Regierung in Afghanistan aufbauen.

So sollen die Menschen in Afghanistan in Frieden leben können.
Ohne Armut, Flucht und Terror.
Das BMZ wollte dabei helfen, diese Regierung aufzubauen.

Außerdem wollte das BMZ die Lebens-Bedingungen der afghanischen Bevölkerung verbessern.
Besonders im Norden von Afghanistan.
Und in der Haupt-Stadt Kabul.
Vor allem ging es um die Verbesserung der Lage von Mädchen und Frauen.

Wofür das BMZ Geld ausgegeben hat

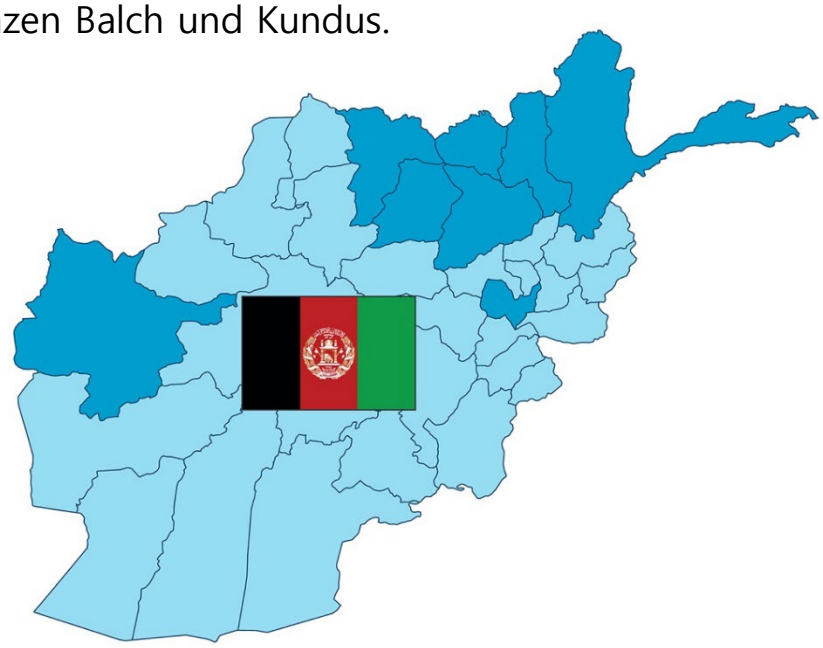
In den Jahren 2013 bis 2021 hat das BMZ 1,7 Milliarden Euro für Afghanistan ausgegeben.

Das BMZ hat 213 Projekte umsetzen lassen.

Wofür hat das BMZ das Geld ausgegeben?

- 720 Millionen Euro wurden für diese Ziele ausgegeben: Gute Regierung, Rechts-Staatlichkeit, Menschen-Rechte
- 228 Millionen Euro wurden für die Wirtschafts-Entwicklung ausgegeben.
- 227 Millionen Euro wurden für Bildung ausgegeben.
- 188 Millionen Euro wurden für Energie ausgegeben.
- 126 Millionen Euro wurden für Wasser ausgegeben.

Das BMZ hat sich vor allem im Norden von Afghanistan engagiert.
Und in der Haupt-Stadt Kabul.
Außerdem in den Provinzen Balch und Kundus.
Und in der Stadt Herat.



Ergebnisse der Untersuchung

Die USA, Deutschland und andere Länder hatten ein gemeinsames Ziel:
Sie wollten eine friedliche und demokratische Regierung in Afghanistan aufbauen.

Dieses Ziel wurde **nicht** erreicht.
Aber das BMZ konnte in den Jahren bis 2021 die Lebens-Bedingungen der afghanischen Bevölkerung verbessern.
Besonders im Norden von Afghanistan.
Und in der Haupt-Stadt Kabul.

Hindernisse

In Afghanistan gibt es einige Hindernisse.
Deshalb konnte **keine** friedliche und demokratische Regierung in Afghanistan aufgebaut werden.

Dies sind die Hindernisse:

- In vielen Teilen von Afghanistan hat der Staat **keinen** Einfluss.
- Afghanistan hat **nicht** die Voraussetzungen, um ein Staat nach westlichem Vorbild zu werden.
- Afghanistan hat mehr Ausgaben als Einnahmen.
- Afghanistan ist von anderen Ländern wirtschaftlich abhängig.
- Es gibt **keinen** nachhaltigen Frieden in Afghanistan. Oft kommt es zu gewaltsamen Konflikten.

Hat das BMZ in Afghanistan das Richtige getan?

Die USA, Deutschland und andere Länder hatten ein gemeinsames Ziel:
Sie wollten eine friedliche und demokratische Regierung in Afghanistan aufbauen.

Dabei haben alle die Herausforderungen in Afghanistan **nicht** richtig eingeschätzt.
Außerdem haben sie ihre eigenen Fähigkeiten überschätzt.
Das BMZ hat immer mit der afghanischen Regierung zusammen-gearbeitet.

Alle waren überzeugt:

Afghanistan braucht die Unterstützung von anderen Ländern.
So kann schnell eine neue friedliche und demokratische Regierung aufgebaut werden.

Es wurde immer klarer, dass dieses Ziel **nicht** erreicht werden kann.
Weil die afghanische Regierung zerstritten war.
Und weil manche nur an ihre eigenen Vorteile gedacht haben.
Aber trotzdem hat das BMZ sein Ziel **nicht** verändert.
Und hat immer weiter mit der afghanischen Regierung zusammen-gearbeitet.
Das BMZ hat **nicht** nach anderen möglichen Zielen gesucht.
Es hat **nur** kleine Dinge verändert.

Hat das BMZ gut mit anderen zusammen-gearbeitet?

Das BMZ hat **nicht** ausreichend gut zusammen-gearbeitet.

Das betrifft sowohl die verschiedenen Bereiche vom BMZ.

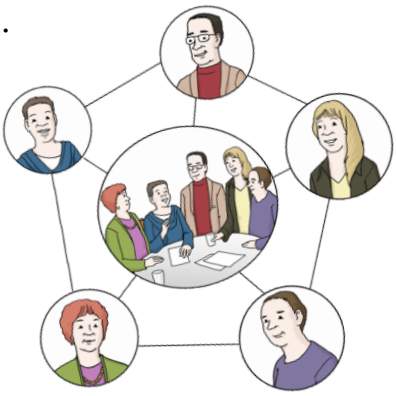
Als auch die Zusammen-Arbeit mit anderen deutschen Ministerien.

Und auch die Zusammen-Arbeit mit anderen Ländern.

Zum Beispiel mit den USA oder mit Japan.

Auch diese Länder haben in Afghanistan

Projekte gemacht.



Zum Teil war eine gute Zusammen-Arbeit schwierig,

weil sehr viele Länder in Afghanistan Projekte gemacht haben.

Außerdem war eine gute Zusammen-Arbeit in Afghanistan schwierig,

weil es viel Gewalt im Land gab.

Und weil die afghanische Regierung zerstritten war.

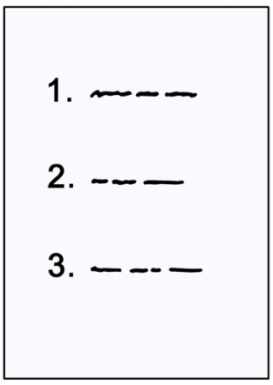
Außerdem hatte sich das BMZ mit anderen deutschen Ministerien **keinen** gemeinsamen Plan gemacht.

Es fehlte ein gemeinsamer Plan, wie man zusammen

die Ziele in Afghanistan umsetzen will.

Jeder hat **nur** seinen eigenen Plan verfolgt.

Man hat auch **nicht** zusammen gelernt.

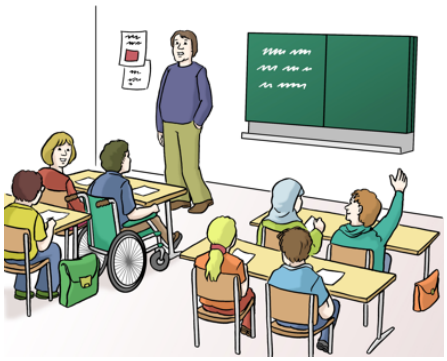


Hat das BMZ mit den Maßnahmen seine Ziele in Afghanistan erreicht?

Das BMZ konnte die Lebens-Bedingungen der afghanischen Bevölkerung verbessern. Besonders im Norden von Afghanistan. Und in der Haupt-Stadt Kabul.

Diese Maßnahmen waren erfolgreich:

- Die Versorgung mit Wasser konnte verbessert werden.
- Die Versorgung mit Energie konnte verbessert werden.
- Die Bildung wurde verbessert.
  Zum Beispiel wurden Schulen gebaut.



Vor allem hat das BMZ die Lage von Mädchen und Frauen verbessert. Das BMZ hat dafür die richtigen Maßnahmen eingesetzt.

Aber die Maßnahmen für andere Veränderungen waren **nicht** erfolgreich:

- Die afghanische Verwaltung konnte **kaum** verbessert werden.
- Die afghanische Regierung konnte **nicht** gestärkt werden.
- Die afghanische Bevölkerung hat **kein** Vertrauen in die neue Regierung gewonnen.
- Die afghanische Wirtschaft konnte **kaum** verbessert werden.

Deshalb konnte **keine** friedliche und demokratische Regierung aufgebaut werden.

Vorgaben für die Projekte

Das BMZ soll Vorgaben für seine Projekte machen.
Nur wenn die Vorgaben eingehalten werden:
Dann sind die Projekte gut.
Eine Vorgabe ist, dass auch Mädchen und Frauen gefördert werden.
Nicht in allen Projekten vom BMZ wurde das gut gemacht.

Eine andere Vorgabe ist, dass Minderheiten gefördert werden.
Es gab **keinen** Plan vom BMZ, wie diese Vorgabe in den Projekten umgesetzt wird.

Sicherheit

Das BMZ konnte mit Gefahren in Afghanistan gut umgehen.
Viele Projekte konnten trotz der schwierigen Arbeits-Bedingungen umgesetzt werden.
Aber die Projekte waren **nicht** sehr erfolgreich.
Vor allem waren sie **nicht** dauerhaft erfolgreich.
Zum Beispiel, weil es in Afghanistan viel Korruption gibt.
Korruption bedeutet:
Menschen mit Geld entscheiden.
Obwohl sie eigentlich **nicht** das Recht dazu haben.

Nicht beabsichtigte Folgen

Das BMZ hat in Afghanistan seine Ziele verfolgt.
Das wichtigste Ziel war der Aufbau von einer friedlichen und demokratischen Regierung.
Dafür hat das BMZ Projekte gemacht.
Die Projekte hatten aber wahrscheinlich auch andere Folgen.

Diese Folgen waren **nicht** beabsichtigt:

1) Afghanistan ist noch abhängiger geworden von Zahlungen aus dem Ausland.
2) Es gibt mehr Korruption.
3) Die Taliban wurden gestärkt.
4) Verschiedene Bevölkerungs-Gruppen haben sich weiter voneinander entfernt.
5) Konservative Bewegungen wurden bestärkt.

Konservative Bewegungen sind zum Beispiel religiöse Gruppen.
Sie treten dafür ein, dass Frauen **weniger** Rechte haben.

Das BMZ und die anderen Länder haben die Lage in Afghanistan **nicht** genau genug beobachtet.
Deshalb konnten sie **nicht** dazu-lernen.
Und deshalb haben sie ihre Projekte **nicht** genug angepasst.
So ist es zu den **nicht** beabsichtigten Folgen gekommen.

War das deutsche Engagement in Afghanistan nachhaltig?

Nachhaltig bedeutet hier:
Das Engagement war dauerhaft erfolgreich.

Die Lage in Afghanistan hat einen nachhaltigen Erfolg
sehr schwierig gemacht.
Es gab **zu schwache** Partner in Afghanistan.
Manche Partner haben **nur** ihre eigenen Interessen verfolgt.
Sie haben sich **nicht** für die Menschen in Afghanistan interessiert.

Die Lage vor der Macht-Übernahme der Taliban sah so aus:
Für alles, was das BMZ gebaut hat, wurde erwartet:
Es wird auch nach Ende des Engagements noch da sein.
Obwohl es oft **nicht** gut gepflegt wurde.

Gebaut hat das BMZ zum Beispiel:

- neue Schulen für alle Kinder
- Verwaltungs-Gebäude
- Kraft-Werke für die Strom-Versorgung
- Kanäle für die Wasser-Versorgung

Deshalb wurde auch für die verbesserte Grund-Versorgung
der afghanischen Bevölkerung erwartet:
Sie wird auch nach dem Ende des deutschen Engagements noch da sein.

Die neue Regierung war noch sehr abhängig von der Unterstützung anderer Länder.
Daher war zu erwarten:

Die Regierung wird **ohne** die Unterstützung von anderen Ländern **nicht** bestehen bleiben.

Seit der Macht-Übernahme der Taliban ist es so:
Das BMZ kann seit der Macht-Übernahme der Taliban **kaum** mehr in Afghanistan aktiv sein.
Daher ist **nicht** klar, wie die Lage aussieht.

Es gibt Hinweise:
Die Taliban nutzen die Gebäude und Verwaltungs-Abteilungen.
Aber sie nutzen sie manchmal auch mit einem anderen Ziel.
Höhere Schulen und Universitäten sind **nur noch** für Jungen und Männer.
Mädchen und Frauen dürfen **keine** höheren Schulen mehr besuchen.
Sie dürfen auch **nicht** mehr zur Universität gehen.
Die Grund-Versorgung ist weiterhin besser als vor dem deutschen Engagement in Afghanistan.
Aber für viele Mädchen und Frauen hat sich die Lage in vielen Bereichen verschlechtert.

Hat das BMZ in Afghanistan mit dem Geld genug erreicht?

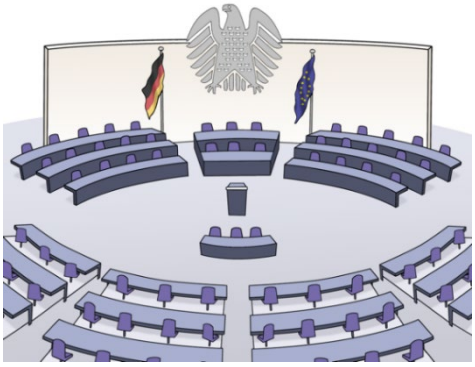
Die Lage in Afghanistan war sehr schwierig.
Das BMZ musste viel Geld für die Sicherheit ausgeben.
Zum Beispiel für die Sicherheit von den Menschen,
die in Afghanistan gearbeitet haben.
Deshalb war das deutsche Engagement in Afghanistan sehr teuer.

Die Maßnahmen haben viel Geld gekostet.
Und sie haben **wenig** Wirkung erzielt.
Viele Ziele wurden **nicht** erreicht.

In Afghanistan konnte **keine** friedliche und
demokratische Regierung aufgebaut werden.

Die Wirtschaft in Afghanistan konnte **nicht** gestärkt werden.
Denn die Bedingungen waren schwierig.
Daher konnte man auch mit viel Geld **nicht** so viel erreichen.

Das deutsche Engagement in Afghanistan muss
noch weiter umfassend bewertet werden.
Zum Beispiel im Deutschen Bundestag.
Und in der Öffentlichkeit.



Außerdem muss noch die Frage beantwortet werden:
Ist das Geld gut ausgegeben worden?
Oder war das Engagement in Afghanistan zu teuer?
Oder war es gut, dass das BMZ die Lebens-Bedingungen zum Teil verbessern konnte?

Schlussfolgerungen

Das BMZ konnte in den Jahren bis 2021 die Lebens-Bedingungen der afghanischen Bevölkerung verbessern.
Besonders im Norden von Afghanistan.
Und in der Haupt-Stadt Kabul.

Über 20 Jahre wurde das Leben der afghanischen Bevölkerung positiv mitgeprägt.

Es ist **noch nicht** klar:
Sind die Verbesserungen nur von kurzer Dauer?
Oder ist das Leben der Menschen in Afghanistan auch langfristig besser?

Deutschland und andere Länder wollten in Afghanistan eine friedliche und demokratische Regierung aufbauen.
Und sie wollten die Wirtschaft stärken.
Diese Ziele wurden **nicht** erreicht.
Deutschland und die anderen Länder haben die Herausforderungen in Afghanistan **nicht** richtig eingeschätzt.

Und sie haben gedacht:
Andere Länder können eine friedliche und demokratische Regierung in Afghanistan aufbauen.
Dabei haben Deutschland und die anderen Länder **nur** mit den mächtigen Menschen in Afghanistan zusammen-gearbeitet.
Und die afghanischen Politiker und Politikerinnen waren zerstritten.
Das BMZ stand in Afghanistan vor Herausforderungen,
die es **nicht** lösen konnte.

Ein Beispiel:
Die USA und die anderen Länder haben gedacht:
Afghanische Kriegs-Führer von früher sollen in der neuen Regierung sein.
Aber das fand die afghanische Bevölkerung **nicht** gut.
Sie hatte deshalb **wenig** Vertrauen in die neue Regierung.

Ein weiteres Beispiel:
Das BMZ musste mit Menschen in Afghanistan zusammen-arbeiten,
die korrupt waren.
Korrupt heißt:
Menschen mit Geld entscheiden.
Obwohl sie eigentlich **nicht** das Recht dazu haben.
Die Afghanen und Afghaninnen haben der korrupten Regierung **nicht** vertraut.

Für die Arbeit des BMZ in Afghanistan gilt:

Nicht alle Maßnahmen waren falsch.

Auch wenn am Ende das Ziel **nicht** erreicht wurde.

Man muss genau überlegen, welche Maßnahme für welche Situation passt.

Man muss wissen, mit welchen Maßnahmen was geleistet werden kann.

Und welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen.

Zum Beispiel braucht es Sicherheit.

Und **keine** Gewalt.

Nur dann können Projekte erfolgreich sein.

Manchmal muss man ein Projekt anpassen.

Oder eine neue Maßnahme wählen.

Das BMZ hat die Lage und die Veränderungen **zu wenig** beobachtet.

Denn dann hätte das BMZ dazu-lernen können.

Und es hätte seine Maßnahmen angepasst.

Das fand leider **nicht** ausreichend statt.

In Zukunft soll das BMZ besser darauf achten.

Vor allem, wenn es in anderen konflikt-reichen Ländern aktiv ist.

Schlussfolgerung 1

Deutschland und andere Länder wie die USA haben sich ein Ziel für Afghanistan gesetzt:

Sie wollten eine friedliche und demokratische Regierung in Afghanistan aufbauen.

Sie haben die Herausforderungen in Afghanistan **nicht** richtig eingeschätzt.

Und sie haben ihre eigenen Möglichkeiten überschätzt.

Das Ziel konnte **nicht** erfüllt werden.

Schlussfolgerung 2

In Afghanistan ist die Lage sehr schwierig.

Das war auch vor der Macht-Übernahme der Taliban so.

Deshalb konnten die Maßnahmen **wenig** wirken.

So wurde das Ziel einer friedlichen und demokratischen Regierung **nicht** erreicht.

Aber die Maßnahmen konnten die Lebens-Bedingungen der afghanischen Bevölkerung zum Teil verbessern.

Schlussfolgerung 3

Bald war klar:

Die eingesetzten Maßnahmen führen **nicht** zum gewünschten Erfolg.

Das BMZ hätte die großen Ziele anpassen sollen.

Das hat es **nicht** getan.

Auch die Maßnahmen hat das BMZ nur **wenig** angepasst.

Lange hat man **nur** berichtet, was gut geklappt hat.

Man hat **nicht** berichtet, was **schlecht** lief.

Das BMZ hat zwar erkannt, dass manches **schlecht** lief.

Aber es hat seine Ziele **nicht** angepasst.

Es hat seine Maßnahmen **nur wenig** angepasst.

Schlussfolgerung 4

Das BMZ hat sein Engagement beobachtet und bewertet.

So hat das BMZ dazu-gelernt.

Aber es hat dann bei seiner Arbeit **wenig** verändert.

Das neue Wissen wurde **nicht** umgesetzt.

Schlussfolgerung 5

Das BMZ hat **zu wenig** darauf geachtet,

dass sein Engagement auch **nicht** beabsichtigte Wirkungen haben kann.

Zum Beispiel, dass die Taliban gestärkt werden.

Das war genau das Gegenteil von dem, was das BMZ erreichen wollte.

Empfehlungen

Empfehlungen für die Bundes-Regierung

Empfehlung 1

In Zukunft soll die Bundes-Regierung bei Einsätzen in Ländern mit gewaltsamen Konflikten klären:

Warum ist ein Engagement wichtig für Deutschland?
Zum Beispiel, weil damit die Sicherheit
in Deutschland gestärkt wird.

Außerdem muss die Bundes-Regierung klären:

Was braucht man für ein erfolgreiches Engagement?
Zum Beispiel wie viel Geld.
Oder Menschen, die sich engagieren.

Empfehlung 2

Die Bundes-Regierung soll für Krisen-Fälle eine Beratungs-Stelle einrichten.

Sie soll in Krisen-Fällen Empfehlungen geben.
Sie soll entscheiden, wer was tun soll.
Sie soll auch entscheiden, wenn sich die verschiedenen Ministerien **nicht** einig sind.

Empfehlung 3

Die Bundes-Regierung soll einen Plan machen,
wie sie die Ziele erreichen kann.
Die Bundes-Regierung soll auch entscheiden,
wer für welche Aufgaben zuständig ist.
Außerdem soll sie laufend das Engagement prüfen.

Empfehlung 4

Die Bundes-Regierung soll Engagements in Krisen-Situationen besser überwachen.
Außerdem soll sie das Engagement regelmäßig bewerten.

Empfehlung 5

Die Bundes-Regierung soll die gewählten Maßnahmen regelmäßig überprüfen.
Dafür soll sie auch Experten und Expertinnen fragen.

Bei Bedarf soll sie die Ziele und Maßnahmen anpassen.

Wenn etwas **nicht** funktioniert hat.

Oder wenn die Bundes-Regierung Fehler gemacht hat:

Dann soll sie das offen sagen.

Empfehlung 6

Die Bundes-Regierung soll darauf achten,

dass ein Engagement auch **nicht** beabsichtigte Wirkungen haben kann.

Die Bundes-Regierung soll diese **nicht** beabsichtigen Wirkungen genau beobachten.

Und wenn möglich vermeiden.

Empfehlungen

Empfehlungen speziell für das BMZ

Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

BMZ ist Abkürzung für das Bundes-Ministerium für Zusammen-Arbeit.

Die Lage in Afghanistan war auch vor der Taliban-Übernahme sehr schwierig:

- die afghanische Bevölkerung hatte **kein** Vertrauen in den neuen Staat
- es gab immer mehr Konflikte
- das Leben in Afghanistan war **nicht** sicher

Die Bundes-Regierung hatte ein Ziel:

Sie wollte, dass in Afghanistan ein friedlicher und demokratischer Staat aufgebaut wird.
Aber dieses Ziel konnte unter den schwierigen Voraussetzungen **nicht** erreicht werden.

Das BMZ hat aber trotzdem an dem Ziel festgehalten.
Deshalb trägt auch das BMZ die Verantwortung für das Scheitern in Afghanistan.
Das BMZ hätte erkennen müssen, dass das Ziel **nicht** erreicht werden kann.
Es hätte mit der Bundes-Regierung sprechen müssen.
Um das Ziel zu verändern.
Oder um das Engagement in Afghanistan zu beenden.

Denn bald wurde klar:

Die gewaltsamen Konflikte in Afghanistan haben die Arbeit vom BMZ sehr erschwert.
So dass das BMZ **kaum** Erfolg haben konnte.

Empfehlung 1

Das BMZ soll bei Engagements in konflikt-reichen Staaten genau überlegen:

Welche Möglichkeiten hat das BMZ, im Land etwas zu verbessern?

Welche Ziele können erreicht werden?

Empfehlung 2

Das BMZ soll bei Engagements in konflikt-reichen Staaten genau überlegen:

Was muss man für Projekte in diesem Land beachten?

Welche Maßnahmen sind für das Land geeignet?

Die Maßnahmen sollen außerdem regelmäßig angepasst werden.

Empfehlung 3

Das BMZ soll bei Engagements in konflikt-reichen Staaten genau überlegen:

Können die Maßnahmen überhaupt erfolgreich sein?

Welche Bedingungen muss es geben, damit die Maßnahmen erfolgreich sein können?

Zum Beispiel kann eine Bedingung sein:

Es gibt **keinen** Krieg.

Das Land ist sicher genug.

Empfehlung 4

Das BMZ soll bei Engagements in konflikt-reichen Staaten aus Erfahrungen in der Vergangenheit lernen.

Zum Beispiel aus dem Einsatz in Afghanistan.

Empfehlung 5

Das BMZ soll bei Engagements in konflikt-reichen Staaten beachten:

Ein Engagement kann auch **nicht** beabsichtigte Wirkungen haben.

Das BMZ soll diese **nicht** beabsichtigen Wirkungen erkennen.

Und dann alles tun, um sie zu vermeiden.

Empfehlung 6

Das BMZ soll bei Engagements in konflikt-reichen Staaten offen dafür sein, dass **nicht** alles wie gewünscht funktioniert.

Das BMZ soll regelmäßig sein Engagement überprüfen.

Das BMZ soll auch berichten, wenn etwas **nicht** funktioniert.

So kann das BMZ dazu-lernen.

Und so kann es sein Engagement anpassen.

Empfehlung 7

Das BMZ soll bei Engagements in konflikt-reichen Staaten auch andere Themen mitbedenken.

Das ist wichtig, damit die Projekte gut sind.

Zum Beispiel:

In jedem Projekt sollen Mädchen und Frauen gefördert werden.

Oder:

Ein neues Projekt soll **nicht** zu neuen Konflikten führen.

Das BMZ soll überlegen:

Wie kann man auch diese anderen Themen in einem konflikt-reichen Land bedenken?

Wenn das BMZ mit anderen die Projekte macht:

Dann soll das BMZ den anderen zu diesen Themen genaue Vorgaben machen.

Wir haben diesen Bericht gestaltet

Der Text wurde geschrieben von

Mojib Rahman Atal

Helena Berchtold

Christoph Hartmann

Matthew Kellogg

Helge Roxin

Maren Weeger

Prof. Dr. Christoph Zürcher

Herausgegeben von

Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval)

Fritz-Schäffer-Straße 26

53113 Bonn

Deutschland

Telefon: +49 (0)228 – 33 69 07-0

E-Mail: info@DEval.org

Internet: www.DEval.org

Übersetzung in die Leichte Sprache

Isabella von Luxburg

Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache e.V.

www.leichtzulesen.org

Prüfung des Textes in Leichter Sprache

Zentrum Leichte Sprache Allgäu/Schwaben

https://www.kjf-augsburg.de/angebote-leistungen/weitere-angebote/zentrum-leichte-sprache/

Bilder für den Text in Leichter Sprache

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Illustrator Stefan Albers

Dieser Bericht ist in schwieriger und in Leichter Sprache auf unserer Internet-Seite als PDF-Download.
Klicken Sie auf folgenden Link:
https://www.deval.org/de/publikationen

Wollen Sie eine gebundene Ausgabe?
Dann schreiben Sie uns bitte an folgende E-Mail-Adresse:
info@DEval.org

Das BMZ hat eine Antwort auf diesen Bericht geschrieben.
Der Text ist in schwieriger Sprache.

Klicken Sie auf folgenden Link:
https://www.bmz.de/de/ministerium/evaluierung/bmz-stellungnahmen-19404